



Rechtsorgane

## Entscheidung Nr. 518/2023/2024

15.07.24 FJE

### URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch seinen Vorsitzenden, Herrn Stephan Oberholz, als Einzelrichter am 15.07.2024 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Die Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA wird wegen eines unsportlichen Verhaltens ihrer Anhänger gemäß § 1 Nr. 4. i. V. m. § 9a Nrn. 1. und 2. der DFB-Rechts- und Verfahrensordnung sowie wegen eines weiteren unsportlichen Verhaltens ihrer Anhänger gemäß § 9 Nr. 1. i. V. m. § 9a Nrn. 1. und 2. der DFB-Rechts- und Verfahrensordnung mit einer Geldstrafe in Höhe von 129.350,- Euro belegt.
2. Der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA wird nachgelassen, hiervon einen Betrag von bis zu 43.000,- Euro für eigene sicherheitstechnische oder gewaltpräventive Maßnahmen zu verwenden. Die Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA hat über derartige Aufwendungen einen Nachweis bis zum 31.12.2024 zu erbringen.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt die Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Deutscher Fußball-Bund e.V.  
- Sportgericht -

gez. Stephan Oberholz  
(Vorsitzender)

**DEUTSCHER FUSSBALL-BUND e.V.** – DFB-Campus – Kennedyallee 274 – 60528 Frankfurt/Main  
**PRÄSIDENT** Bernd Neuendorf – **SCHATZMEISTER** Stephan Grunwald – **GENERALSEKRETÄRIN** Heike Ullrich  
**SITZ** Frankfurt / Main – **REGISTERGERICHT** Amtsgericht Frankfurt / Main – **VEREINSREGISTER** 7007  
**T** +49 69 6788-0 – **F** +49 69 6788-266 – **E** info@dfb.de – **WWW.DFB.DE**  
Commerzbank – **IBAN** DE32 5004 0000 0649 2003 00 – **SWIFT** COBADEFFXX – **GLÄUBIGER-Id-Nr.** DE95ZZZ00000071688

**WELTMEISTER HERREN** 1954 ★ 1974 ★ 1990 ★ 2014 ★  
**OLYMPIASIEGER FRAUEN** 2016

**FRAUEN** 2003 ★ 2007 ★



## I. Deutscher Fußball-Bund - Kontrollausschuss

An

Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA

27.06.2024

### **Per E-Mail**

#### **Meisterschaftsspiel der 2. Bundesliga zwischen der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA und der Hannover 96 GmbH & Co. KGaA am 14.04.2024 in Braunschweig**

Gemäß § 15 Nr. 2. und Nr. 5. der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB beabsichtigt der Kontrollausschuss des DFB, beim Einzelrichter des DFB-Sportgerichts unter Anklageerhebung folgenden Strafantrag zu stellen:

1. Die Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA wird wegen eines unsportlichen Verhaltens ihrer Anhänger gemäß § 1 Nr. 4. i. V. m. § 9a Nrn. 1. und 2. der DFB-Rechts- und Verfahrensordnung sowie wegen eines weiteren unsportlichen Verhaltens ihrer Anhänger gemäß § 9 Nr. 1. i. V. m. § 9a Nrn. 1. und 2. der DFB-Rechts- und Verfahrensordnung mit einer Geldstrafe in Höhe von 129.350,- Euro belegt.
2. Der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA wird nachgelassen, hiervon einen Betrag von bis zu 43.000,- Euro für eigene sicherheitstechnische oder gewaltpräventive Maßnahmen zu verwenden. Die Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA hat über derartige Aufwendungen einen Nachweis bis zum 31.12.2024 zu erbringen.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt die Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA.

Der Antrag stützt sich auf den Bericht der DFB-Sicherheitsbeobachtung, den Bericht der Spielbeobachtung durch den DFB-Kontrollausschuss und die schriftliche Stellungnahme der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA.

### **Ergänzende Begründung:**

Im Zusammenhang mit dem o.g. Spiel wurden durch Braunschweiger Anhänger zahlreiche pyrotechnischen Gegenstände abgebrannt (nachfolgend Fall 1). Im Einzelnen:

13.26 Uhr: 1 Böller  
6. Minute: 1 Böller



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

12. Minute:	1 Böller, 1 Bengalisches Feuer
13. Minute:	1 Rakete (Feuerregen)
16. Minute:	11 Bengalische Feuer, 3 Böller
17. Minute:	2 Bengalische Feuer, 9 Böller
18. Minute:	2 Böller, 1 Rakete
20. Minute:	1 Rakete
41. Minute:	3 Bengalische Feuer
42. Minute:	1 Bengalisches Feuer, 1 Rakete
43. Minute:	8 Bengalische Feuer, 1 Rakete
44. Minute:	3 Raketen, 3 Böller, 4 Bengalische Feuer, 2 Rauchtöpfe
45. Minute:	2 Böller, 1 Bengalisches Feuer
46.- 49. Minute:	10 Bengalische Feuer, 12 Böller, 3 Raketen, mind. 4 Rauchtöpfe; das Spiel musste insgesamt für 3 Minuten unterbrochen werden, wobei die Hälfte dieser Unterbrechung der durch die Braunschweiger Anhänger gezündeten Pyrotechnik zugerechnet wird.
56. Minute:	Ca. 16 Leuchtkörper, die aus mind. zwei Feuerwerksbatterien abgeschossen wurden.
57. Minute:	2 Böller, 2 Bengalische Feuer
58. Minute:	3 Rauch, 1 Böller
61. Minute:	1 Bengalisches Feuer
62. Minute:	1 Rakete
66. Minute:	4 Bengalische Feuer, 5 Raketen: 1 Böller
68. Minute:	16 Bengalische Feuer, 4 Böller, 3 Raketen, 4 Rauchtöpfe
71. Minute:	1 Rauch, 1 Bengalisches Feuer
76. Minute:	1 Bengalisches Feuer
79. Minute:	1 Rakete
81. Minute:	2 Rauch, 1 Bengalisches Feuer
85. Minute:	1 Böller
87. Minute:	8 Bengalische Feuer, 2 Böller
88. Minute:	8 Böller
89. Minute:	2 Rauch, 1 Böller, 2 Raketen, 1 Bengalisches Feuer
90. Minute:	9 Bengalische Feuer, 2 Böller
91. Minute:	1 Böller, 1 Rakete
92. Minute:	5 Bengalische Feuer, 2 Raketen
93. Minute:	3 Bengalische Feuer
94. Minute:	2 Raketen
nach Spielschluss:	5 Böller.

In der 85. Minute wurde im Braunschweiger Fanblock ein Banner mit folgendem Schriftzug gezeigt: „Eure Inzucht macht den Fußball noch kaputter. – In Hannover fickt das Kind auch seine Mutter!“ (Fall 2).

Das Abschießen und Entzünden von pyrotechnischen Gegenständen wie in dem o.g. Fall 1 stellt jeweils eine erhebliche Gefahr für die im Stadionbereich bzw. auf dem Spielfeld befindlichen Personen dar. Zu deren Schutz sind derartige Handlungen verboten und deswegen zu unterbinden. Kommt es gleichwohl zu Vorfällen der genannten Art durch eigene Anhänger des Vereins, so ist nach ständiger Rechtsprechung des DFB-Sportgerichts der



jeweilige Verein hierfür gemäß § 1 Nr. 4. i. V. m. § 9a Nr. 2. der DFB- Rechts- und Verfahrensordnung verantwortlich.

Das in dem o.g. Fall 2 gezeigte Banner verstößt gegen § 9 Nr. 1 der DFB-Rechts- und Verfahrensordnung, da es obszön anstößig und provokativ beleidigend im Sinne der vorgenannten Regelung ist.

Gemäß § 9a Nr. 2. der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB haften der gastgebende Verein und der Gastverein ausdrücklich vor, während und nach dem Spiel im Stadionbereich für Zwischenfälle jeglicher Art, die von dem von § 9a Nr. 1. der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB erfassten Personenkreis verursacht worden sind. Danach sind Vereine und Tochtergesellschaften für das Verhalten ihrer Spieler, Offiziellen, Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen, Mitglieder, Anhänger und Zuschauer verantwortlich.

Die Haftung der Vereine für Fehlverhalten von ihnen zuzurechnenden Personen ist in den Statuten des DFB zweifelsfrei geregelt. Die Rechtslage im Bereich des DFB entspricht den Rechtsnormen der UEFA für den europäischen Fußball. Diese wurde bereits mehrfach vom Internationalen Sport-Schiedsgericht (CAS) sowie – auf nationaler Ebene – vom Ständigen Schiedsgericht für Vereine und Kapitalgesellschaften der Lizenzligen sowie durch den Bundesgerichtshof (BGH) bestätigt.

Der DFB-Kontrollausschuss orientiert sich bei der Strafzumessung in dem o.g. Fall 1 an dem Strafzumessungsleitfaden gemäß Ziffer 9 der Richtlinie für die Arbeit des DFB-Kontrollausschusses in sportgerichtlichen Verfahren gegen Vereine und Kapitalgesellschaften. Dieser sieht für Entzünden von pyrotechnischen Gegenständen bei Vereinen der 2. Bundesliga je Gegenstand grundsätzlich eine Geldstrafe in Höhe von 600,- Euro vor. Für das Abschießen von pyrotechnischen Gegenständen ist eine Geldstrafe in Höhe von 1.500,- Euro je Gegenstand vorgesehen. Für die aus den beiden Feuerwerksbatterien in der 56. Spielminuten abgeschossene Pyrotechnik wird eine Geldstrafe in Höhe von 20.000,- Euro beantragt (2 x 10.000,- Euro). Weiterhin erhöht sich die Geldstrafe bei Spielunterbrechungen zwischen ein und zwei Minuten um 25 % (Vorkommnisse in der 46.- 49. Spielminute). Aufgrund der Täterermittlung in dem Fall 1 reduziert sich die demnach grundsätzlich zu beantragende Geldstrafe in Höhe von 165.800,- Euro gemäß Ziffer 9b) der Richtlinie um 25%, mithin auf 124.350,- Euro.

Für das Zeigen des unsportlichen Banners in dem o.g. Fall 2 beantragt der DFB-Kontrollausschuss zudem eine Geldstrafe von 5.000,- Euro.

Demnach ergibt sich **im summarischen Verfahren** eine insgesamt zu beantragende Geldstrafe in Höhe von 129.350,- Euro.



Unter Hinweis auf § 15 Nr. 2., Satz 2 und Nr. 5. der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB bitte ich um Erklärung **bis spätestens Donnerstag, 04.07.2024, 12.00 Uhr**, ob Sie dem vorgenannten Strafantrag zustimmen.

Deutscher Fußball-Bund e.V.  
– Kontrollausschuss –